Piet, der Pirat

Vor langer, langer Zeit, lange bevor es Polizeiboote und Smartphones gab, lebte eine Piratenbande in einem der hintersten Winkel der Südsee. Dieser Winkel war so weit hinten, so weit versteckt, dass der Piratenschlupfwinkel auf keiner Karte dieser Welt verzeichnet war. Niemand kannte den Unterschlupf der Piraten. Außer die Piraten, natürlich.

Ach, es waren schon gemeine Freibeuter! Mit großen schwarzen Schiffen fuhren sie über die Meere und alle hatten Angst vor ihnen.

Der größte Pirat von allen war Piet. Piet war eigentlich Kapitän – also Kapitän Piet. Aber alle Piraten nannten Kapitän Piet nur Piet. Piet sah aus wie ein Pirat aus dem Bilderbuch: Haken statt Hand, Holz statt Bein, und auf seiner Schulter saß ein kunterbunter, krächzender Papagei namens Dubenhubel. Vor Piet und Dubenhubel hatten alle anderen Piraten großen Respekt. Piet hatte schon hunderte, ja bestimmt tausende Schiffe überfallen. So genau wusste das niemand. Selbst Piet hatte es vergessen.

Immer wenn Piet mit seiner Mannschaft mal wieder ein Schiff überfallen und einen dicken Schatz an Bord gebracht hatte, setzte er sich alleine in ein kleines Ruderboot und brachte den Schatz dorthin, wo ihn niemand finden würde. Die Mannschaft wurde vorher bezahlt, aber für Piet blieb noch viel, sehr viel übrig. Im kleinen Boot paddelte Piet dann mit seinem Schatz. Nur noch Dubenhubel, der Papagei, war an Bord.

Eines Tages, als Piet und Dubenhubel wieder dabei waren, einen Schatz zu verstecken, sprach Dubenhubel: „Piet, alter Kamerad, da vorne ist die Schatzinsel. Kraaaaa! Da bringst du wieder einen neuen Schatz hin. Kraaaaa! Ich weiß nicht, wie viel Gold, Münzen und Edelsteine dort schon sind. Kraaaaa!“

„Arrr, getreuer Dubenhubel! So genau weiß ich das selber nicht. Ich wundere mich, dass die Insel immer noch aus dem Meer ragt und nicht unter ihrer Gold-Last zusammengebrochen ist. Arrr!“

„Aber Piet, was willst du mit all den Münzen, mit all dem Gold? Kraaaaa!“, fragte Dubenhubel.

„Was soll die Frage?!? So eine dumme Frage! Was ich mit dem Gold soll? Denk doch mal nach! Arrr. Ich bin der reichste Kapitän auf der ganzen Welt! Ich besitze bald mehr als Könige, Kaiser und Fürsten! Ich, Piet, bin bald reicher als der Kaiser! Ho, ho, ho!“

„Ja, ja, Käpt'n! Kraaaaa. Ja, ja! Bald sind wir reicher als der Kaiser! Kraaaaa“

„ICH bin reicher!“

„Ja, ja, richtig! Ja, ja! Kraaaaa. DU bist reicher!“

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Piet und Dubenhubel erreichten gerade die Schatzinsel und Piet begann, ein neues Loch zu buddeln; tief, tiefer, ganz tief sollte es sein.

Wieder fing Dubenhubel, der Papagei, an zu sprechen: „Aber Piet, mal im Ernst. Kraaaaa. Willst du denn nicht irgendwann einmal aufhören mit dem ganzen Überfallen? Wozu das alles?“

Piet hörte auf zu graben und schaute Dubenhubel mit großen Augen an: „Ich will mehr! Meeehhhhhrrrr! Verstehst du nicht? Ich will noch mehr! Ich will der reichste Mensch der Welt sein!“

„Und dann?“, fragte Dubenhubel.

„Und dann? Arrr. Na, dann bin ich der reichste Mensch auf der Welt. Ich, Piet. Ich, Piet, der Pirat, werde der reichste Mensch der Welt sein! Ho, ho, ho!

„Und dann?“ fragte Dubenhubel abermals. „Dann kann ich mir alles kaufen, was ich will! Dubenhubel! Arrr! Hörst du, Dubenhubel!? Alles kann ich mir kaufen! Ich, Piet! Schlösser! Städte! Ganze Länder kann ich mir kaufen, Dubenhubel! Und neue Sachen zum Anziehen! Neue Schiffe, neue Piraten! Noch mehr Überfälle! Noch mehr Geld! Ha! Was wäre das für ein Leben als reichster Mensch der Welt! Ich könnte alles machen, was ich will, Dubenhubel! Alles! Arrr!“

Aus Michael Sigmund, Ein Geschichten-Buch zum Philosophieren mit Kindern, S. 55 ff

Ideen für Denkanstöße und Fragen

- Was meinst du, wäre Piet, der Pirat, wirklich zufrieden, wenn er der reichste Mensch der Welt wäre? Warum?
- Stell dir vor, du wärst der reichste Mensch der Welt. Was würdest du mit deinem Vermögen machen?
- Ab wann ist man reich?
- Was ist eigentlich Reichtum?
- Was ist eigentlich Armut? Ab wann ist man arm?
- Macht Geld wirklich glücklich? Ja/nein?
- Was macht dich glücklich?
- Wie wichtig ist deinen Eltern Geld?
- Müssen sich deine Eltern dafür anstrengen?
- Wofür bzw. warum strengen sich Erwachsene an?
- Wofür bzw. warum strengen sich Kinder an? Wie wichtig ist dir deine Anstrengung, z.B. jetzt in der Schule?
- …

Anmerkungen

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.